

Über die Jugendmigrationsdienste

JMD – vielfältiges Profil für eine vielfältige Zielgruppe

Rund 500 **Jugendmigrationsdienste (JMD)** bundesweit begleiten junge Menschen mit Einwanderungsgeschichte im Alter von 12 bis 27 Jahren. Individuelle Unterstützung, Gruppenangebote sowie eine intensive Vernetzung mit Schulen, Ausbildungsbetrieben, Integrationskursträgern und der Jugendhilfe zählen zu den wesentlichen Aufgaben der JMD. Auch während der Pandemie und der Schließung vieler Einrichtungen wurden junge Ratsuchende zuverlässig begleitet: Im Jahr 2020 wurden bundesweit **115.000 junge Menschen aus 180 Nationen beraten**.

Herz der JMD-Arbeit

- ✓ Mehrsprachige Beratung
- ✓ Case Management
- ✓ Sozialpädagogische Begleitung während der Integrationskurse
- ✓ Quartiers- und Bildungsangebote
- ✓ Datensichere Onlineberatung

JMD – eines der zentralen Integrationsinstrumente des Bundes

Die JMD werden im Rahmen des Kinder- und Jugendplans des Bundes und als Teil der Initiative JUGEND STÄRKEN vom BMFSFJ gefördert. Die JMD sind neben der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte, den Integrationskursen und den berufsbezogenen Deutschkursen eine der vier Säulen bundesgeförderter Integrationsinstrumente (§ 45 AufenthG). Im Kontext der Jugendsozialarbeit arbeiten die JMD mit bundesweit geltenden Fachkonzepten und jugendspezifischen Angeboten als verlässliche Partner für Kommunen und Länder (www.jugendmigrationsdienste.de).

JMD-Arbeit wirkt nachhaltig – individuell und gesellschaftlich

Die JMD sind grundlegend präventiv tätig und stehen für eine offene, pluralistische Gesellschaft. Sie wirken mit ihrer interkulturellen und diskriminierungskritischen Arbeit Rassismus und Ausgrenzung entgegen und tragen zur Förderung des sozialen Friedens bei.

Inzwischen sind JMD-Fachkräfte an 200 Standorten im Programm „Respekt Coaches“ direkt an Schulen tätig. Mit Angeboten für alle Klassenstufen fördern sie Respekt, Toleranz und den Abbau von Vorurteilen unter Schülerinnen und Schülern mit und ohne Einwanderungsgeschichte (www.jmd-respekt-coaches.de). Dieses Programm wird 2021 im Rahmen des Maßnahmenpakets des Bundes gegen Extremismus und Rassismus weiter ausgebaut.

JMD – Digitalisierung als Chance

Um auch in Zeiten der Pandemie für junge Ratsuchende erreichbar zu sein, haben die JMD ihre Arbeit weiterentwickelt: Beratungen, Gruppen- und Bildungsangebote werden verstärkt per Mail, Telefon oder Videokonferenz durchgeführt. Um den damit einhergehenden fachlichen Ansprüchen gerecht werden zu können, wurden die JMD-Fachkräfte zum Thema Onlineberatung qualifiziert.

Weitere Impulse zur Entwicklung der virtuellen JMD-Arbeit werden aktuell im Modellprojekt „JMD digital“ erarbeitet. Um digitale Angebote und Strukturen nachhaltig zu etablieren, liegt der Fokus daher auf folgenden Aufgaben:

Digitale Schwerpunkte im JMD

- ✓ Entwicklung innovativer und zielgruppengerechter Angebote im virtuellen Raum
- ✓ Aktualisierung der technischen Ausstattung der JMD
- ✓ Regelmäßige Qualifizierung der JMD-Fachkräfte
- ✓ Medienpädagogische Bildung junger Menschen (unter Beachtung ihrer technischen Ressourcen)